

NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

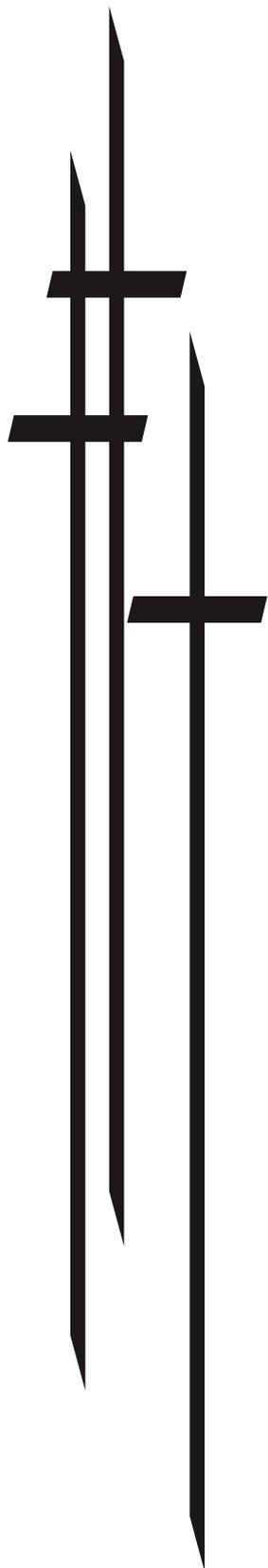
Bezirksfeuerwehrkommando



MISTELBACH

Leistungsbericht 2014





Wir trauern

*Wir gedenken aller
verstorbenen Feuerwehrmitglieder
des Bezirkes Mistelbach*

2014



LEISTUNGSBERICHT

Bezirksfeuerwehrtag in Mistelbach

10. April 2015



KARL GRAF

Bezirksfeuerwehrkommandant

Fast 2.500 Einsätze mussten die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Mistelbach im Jahr 2014 leisten, darunter waren auch einige Katastropheneinsätze – viele können sich sicherlich noch an das durch massive Eisschäden verursachte Blackout im Waldviertel Ende 2014 gut erinnern. Doch wir waren mit kleineren Einheiten auch im Ausland (z.B. in Slowenien und in Bosnien-Herzegowina) und halfen dort der Bevölkerung. Dabei zeigten die Feuerwehrmitglieder einmal mehr ihren hervorragenden Ausbildungsstand.

Dieser ist Ergebnis ausgezeichneter und unentwegter Arbeit innerhalb der Freiwilligen Feuerwehren bzw. auf Bezirks- und Abschnittsebene. Seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos unterstützen wir feuerwehrübergreifende Ausbildungsmaßnahmen natürlich organisatorisch, aber in gewissen Bereichen (z.B. Truppmann, Einsatzmaschinisten, Atemschutz) auch finanziell. Selbstverständlich werden wir hier weiterhin investieren, da die Ausbildung unserer Mitglieder essentiell ist.

Im Jahr 2014 wurde als Ergänzung für das Schadstofffahrzeug ein Wechselladecontainer geplant und angekauft. Dieser Container ersetzt das 43 Jahre alte Begleitfahrzeug und beinhaltet umfangreiches Material für Schadstoffeinsätze. Im vorderen Teil sind zusätzlich zwei Büroarbeitsplätze integriert, um im Einsatzfall eine Einsatzleitung beherbergen zu können.

Das Stationierungskonzept des NÖ Landesfeuerwehrverbandes sah eine weitere Großpumpenanlage SPA 200 für unseren Bezirk vor, diese wurde in Wildendürnbach stationiert. Für die Mitglieder der betroffenen Feuerwehr bedeutete dies eine weitere Spezialausbildung, um im Ernstfall die Pumpe betreiben zu können.

Mein besonderer Dank gilt allen Partnerinnen und Partnern meiner Feuerwehrmitglieder. Sie verzichten nicht nur auf gemeinsame Zeit, sondern helfen bei Veranstaltungen oftmals aktiv mit. Dadurch sind sie auch sehr stark in die Gemeinschaft der Feuerwehr integriert und prägen diese mit.

Ich möchte an dieser Stelle auch allen, die mich bzw. uns bei der Erfüllung der Aufgaben im Dienste an den Nächsten unterstützt haben, meinen Dank aussprechen: Die vielen Feuerwehrmitglieder und Kommandanten, die befreundeten Organisationen, die Bezirksverwaltungsbehörde, die Verantwortlichen in den Gemeinden und nicht zuletzt meine Mitarbeiter und Sachbearbeiter auf Bezirks- und Abschnittsebene.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Euer
Karl Graf
Bezirksfeuerwehrkommandant

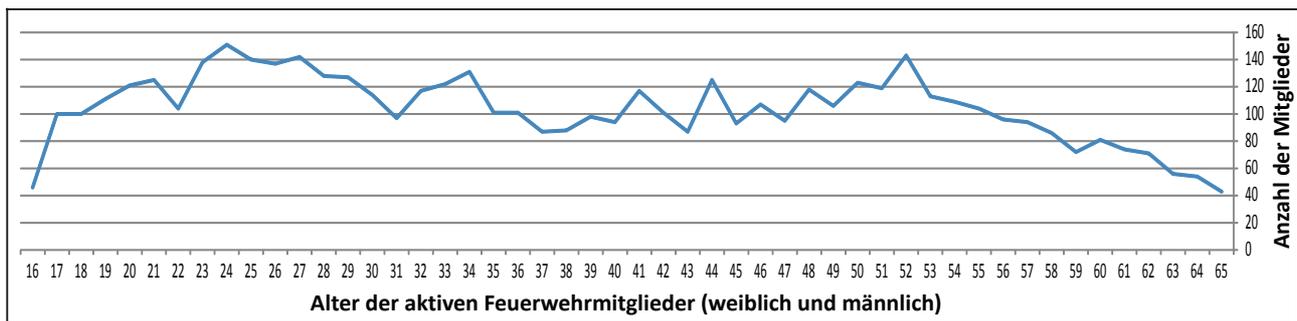


Statistik 2014

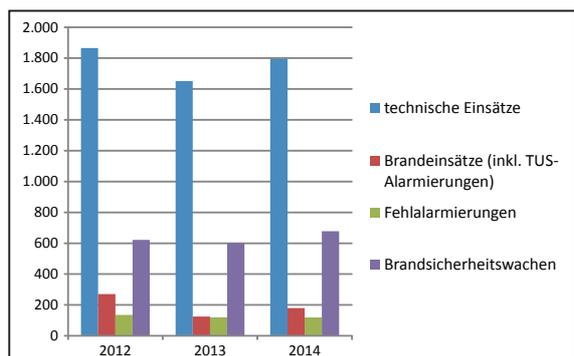
Mannschaft	aktiv	Jugend	Reserve	Gesamt
Frauen	381	131	3	515
Männer	4.827	280	1.293	6.400
				6.915

Fahrzeuge			
Anhänger	190	Mannschaftstransportfahrzeuge	75
Gerätefahrzeuge (Schadstoff)	2	Rüstfahrzeuge	19
Hubrettungsfahrzeuge	6	Rüstlöschfahrzeuge	28
Kommandofahrzeuge	28	sonstige Fahrzeuge	5
Kranfahrzeuge	1	Tanklöschfahrzeuge	61
Logistikfahrzeuge	23	Wechselladeaufbauten	5
Löschfahrzeuge	100		
		Gesamt	543

Anzahl der Feuerwehren	118 Freiwillige Feuerwehren	1 Betriebsfeuerwehr
------------------------	-----------------------------	---------------------



Einsätze	2012	2013	2014
technische Einsätze	2.865	1.651	1.796
Brandereinsätze	271	125	180
Fehlalarmierungen	135	120	119
Brandsicherheitswachen	622	601	678
Gesamt	2.893	2.497	2.773
Einsatzstunden	34.809	26.271	39.893
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	18.507	14.358	17.352



Anzahl der Übungen	2.645
Übungsstunden	46.778
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	23.000

sonstige Tätigkeiten	13.691
Stunden	271.401
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	62.602

Aktivitäten gesamt	19.109
Gesamtstunden	358.072
Mitglieder gesamt	102.954

Atemschutzausbildung

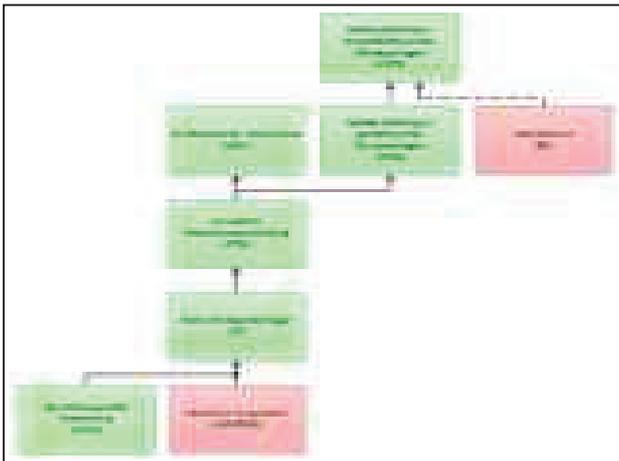
Im Jahr 2014 konnten bei den Modulen Atemschutzgeräteträger 112 Feuerwehrmitglieder das Modul abschließen, davon 12 den Theorieteil.



Modulvoraussetzungen (gemäß Dienstanweisung 5.1.1)

- 1 Jahr aktiver Feuerwehrdienst
- Abschluss Truppmann (ASMTRM)
- Gewöhnungsübung unter Atemschutz (Atemschutzausbildung Stufe 1)
- Nachweis der Atemschutztauglichkeit (nicht älter als 12 Monate vor Modulbeginn)
- Atemschutztauglichkeit muss zum Zeitpunkt der Aufnahme vorliegen (RL „externe LV“) - nicht erst während des Lehrganges

Der Nachweis dafür hat ausschließlich mit dem dafür erstellten Formular des NÖ Landesfeuerwehrverbandes zu erfolgen. Bei Untauglichkeit zum Atemschutzgeräteträger (ärztliche Bestätigung) ist der Teilnehmer von der praktischen Atemschutzausbildung befreit. Die Anwesenheit während des gesamten Moduls Atemschutzgeräteträger ist jedoch erforderlich. Die Erfolgskontrolle ist abzulegen. In diesem Fall wird der Erfolgscode „mit Erfolg – Theorie“ eingetragen.



Die Stufe 1 „Gewöhnung unter Atemschutz“ erfolgt in der eigenen Feuerwehr und muss im FDISK eingetragen sein, um das Mitglied zur Stufe 2 „Modul Atemschutzgeräteträger“ anmelden zu können.

Die „Erweiterte Atemschutzausbildung“ (Stufe 3) erfolgt ebenfalls in der eigenen Feuerwehr, wobei in Übungen und Schulungen der Umgang mit den eigenen Geräten/Ausrüstung intensiviert wird. Auch hier muss die Ausbildungsstufe im FDISK eingetragen werden, um das Mitglied für weitere Stufen anmelden zu können.

ZAW

Die zentrale Atemschutzwerkstatt (ZAW) wurde 2014 in der Landesfeuerwehrschule in Tulln errichtet und agiert nach folgenden Grundsätzen bzw. Zielen:

- von der Feuerwehr für die Feuerwehr
- nicht gewinnorientiert
- Neutralität
- firmenübergreifende Beratung
- erkennen und reagieren auf Mängel bzw. Produktfehler
- Kostensenkung
- Ankauf von Geräten und Ersatzteilen (auch in Kleinstmengen)
- Grundüberholung, Reparatur, Druckprobe
- zentrale Anlieferung/Abholung
- Erstprüfung/Einschulung
- Prüfung durch firmenexterne Stelle auf einwandfreie Funktion bzw. Zustand
- Prüfung auf Förderungswürdigkeit
- Erfassung in der „Zentralen Datenbank“ – Prüfstand (Automatischer Abgleich mit Bezirken)
- zentrale Übergabe und Einschulung durch die Mitarbeiter der ZAW
- zentrale Beratung und Unterstützung der Feuerwehr
- Alle Gerätschaften (Preßluftatmer, Vollmasken, Pressluftflaschen) werden direkt an die Zentralwerkstatt geliefert und erstgeprüft.





APAS – Ausbildungsprüfung Atemschutz

Im abgelaufenen Jahr 2014 sind 36 Gruppen mit 134 Teilnehmern zur Prüfung in Bronze angetreten und haben das Ausbildungsziel und damit die Abzeichen erreicht.

APAS Silber

45 Prüfer und Hauptprüfer aus den Bezirken des Bundeslandes unterzogen sich am 30. August 2014 in Markt Piesting erstmals der Ausbildungsprüfung Atemschutz in der Stufe Silber. Unter ihnen war auch das Prüfteam aus dem Bezirk Mistelbach: Josef Bruckner, Andreas Zohmann, Leopold Frühwirth und Roman Küstner.



Übergabe des Bezirks-Prüfkoffers für Atemschutzkompressoren

Heißausbildung Stufe 4:

196 Teilnehmer aus dem Bezirk haben die Möglichkeit genutzt, hautnah und gefahrlos zu erfahren, wie sich echtes Feuer anfühlt. In einer mobilen gasbefeuchten Übungsanlage wurden die Atemschutzgeräteträger auf den Ernstfall vorbereitet.

Nach hervorragenden Rückmeldungen der Teilnehmer findet diese Ausbildung auch 2015 in einem unserer Nachbarbezirke statt.



Bei der jährlichen, dynamischen Pressluftatmer-Funktionsprüfung konnten 517 Geräte und 13 Kompressoren zu unserer Sicherheit überprüft werden.



Marktgemeinde Hausbrunn



NEUE Siedlung - günstige BAUPLÄTZE
von ca. 850 m² in sonniger und ruhiger Lage,
Waldnähe für energiesparendes Bauen geeignet!

Nähere Informationen erhalten Sie
im Gemeindeamt Hausbrunn
Tel. 02533/80 13 20

Ausbildung

BR DI Markus Schuster



Abschlussmodul Truppmann – Basisausbildung eines jeden Feuerwehrmitgliedes

Das Abschlussmodul Truppmann ist nach der erfolgten Grundausbildung in den Feuerwehren die Erfolgskontrolle über die durchgeführte Basisausbildung.

Bei den insgesamt 5 durchgeführten Modulen konnte der Wissensstand von 155 Teilnehmern überprüft werden. Das theoretische Fachwissen der Teilnehmer ist durchwegs sehr hoch. Die Löschgruppe und die Gruppe im technischen Feuerwehreinsatz werden von den meisten Teilnehmern des Abschlussmoduls grundsätzlich gut beherrscht. Ebenfalls wird das praktische Anfertigen von den wichtigsten Knoten im Feuerwehrdienst überprüft.

Hilfestellung für unsere Feuerwehren in der Grundausbildung – Festigung der praktischen Ausbildung

Da die Tätigkeiten der Löschgruppe und der technischen Gruppe in den eigenen Feuerwehren aufgrund der erforderlichen Teilnehmeranzahl kaum in voller Gruppenstärke geübt werden können, wurden auch 2014 vom BFKDO 2 Ausbildungsveranstaltungen zur Festigung der praktischen Ausbildung durchgeführt. Es wird bei dieser Ausbildung auf das vorhandene Wissen der Teilnehmer aus der Grundausbildung in den eigenen Feuerwehren aufgebaut und die praktische Arbeit als Truppmann in der Gruppe gefestigt. Die sehr gute Auslastung der durchgeführten Ausbildungen zeigt, dass

das BFKDO Mistelbach mit dieser Unterstützung der Feuerwehren auf dem richtigen Weg ist.



Grundlagen Führung – Verantwortung als Truppführer

Im Jahr 2014 wurden ebenfalls wieder 2 Module Grundlagen Führung und 3 Module Abschluss Grundlagen Führung im Bezirk durchgeführt. Bei den Modulen im Frühjahr und Herbst konnten alle 69 Teilnehmer das Abschlussmodul Grundlagen Führung mit Erfolg absolvieren.





Gemeinde Wildendürnbach
Tel: 02523/8252 Fax: 825220
gemeinde@wildenduernbach.gv.at
www.wildenduernbach.at

2164 Wildendürnbach

Die Gemeinde Wildendürnbach mit den Ortschaften Wildendürnbach, Neuruppersdorf und Pottenhofen, liegt im Nordosten des Weinviertels am Rande der Laaer Ebene. Ein Rundwanderweg führt zwischen Feldern und Weingärten zum Galgenberg (typischer Kellerberg), einem „Dorf ohne Rauchfang“ mit über 180 Kellern und Preßhäusern. Auch die Kirchturmspitze der alten Kirche hat hier ihre neue Heimat gefunden. Vom Galgenberg herrlicher Fernblick ins Falkensteiner Hügelland, die Laaer Ebene und mit der Staatzer Klippe bis zum Buschberg und bis nach Tschechien. Schöne Kellergassen auch in Neuruppersdorf und Pottenhofen. Naturschutzgebiet Haidberg



Marktgemeinde
Gaweinstal

1110 Gaweinstal, 14 km östlich Wien II
Bezirk Mistelbach, Unterrubensdorf
☎ 02244 (22.2)
☎ 02276 (22.2) 98
✉ gemeinde@gaweinstal.gv.at
🌐 www.gaweinstal.at

Alle gemeindefremden Bürger
Einkaufspreise für den Handel





Einsatzmaschinistenausbildung – Richtige Handhabung unserer Gerätschaften

Ebenfalls als Unterstützung der Feuerwehren in der Ausbildung wurde wieder eine Einsatzmaschinistenausbildung für den gesamten Bezirk Mistelbach organisiert. Es wurde in Ladendorf bei den 2 durchgeführten Ausbildungen 54 Feuerwehrmitgliedern die Grundlage für die Arbeit als Maschinist im Feuerwehrdienst vermittelt. Die wichtige weiterführende Ausbildung erfolgt anschließend in den Feuerwehren am eigenen Gerät.



Verkehrsreglerausbildung – Sicherheit an der Einsatzstelle

An den 3 Ausbildungstagen, welche in Zusammenarbeit mit dem Bezirkspolizeikommando in Mistelbach durchgeführt wurden, nahmen 31 Feuerwehrmitglieder teil.

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold – Die Feuerwehurmatura

Die Vorbereitung auf das Leistungsabzeichen wurde in bewährter Weise vom Ausbildungsteam des Bezirkes an 14 Terminen im Feuerwehrhaus Wilfersdorf durchgeführt. Beim Bewerb konnten 18 Feuerwehrmitglieder des Bezirkes das Bewerbungsziel erreichen und sind nun stolze Träger des FLA in Gold. Herzlichen Glückwunsch! LM Christof Hassa (FF Laa/Thaya) darf ich zum hervorragenden 2. Rang in der Gesamtwertung gratulieren.



TeilnehmerInnen FLA Gold 2014

Christof Hassa (Laa/Thaya), Philipp Pall, Manuel Macher, Stefan Vetter, Markus Bacher, Roman Neubauer (alle Ladendorf), Harald Meissl (Oberkreuzstetten), Alexander Wawrowsky (Ulrichskirchen), Michael Anger (Schleinbach), Manuel Buchinger, Patrick Schiesser (beide Asparn/Zaya), Franz Unger, Daniel Mayer (beide Pillichsdorf), Horst Semela (Wilfersdorf), Klaus Grabner (Großbersdorf), Jasmin Schwab (Gaweinstal), Stefan Kolb (Otenthal), Sascha Jung (Erdberg)

Ihr Fachbetrieb im Weinviertel.
Bei und mit Ihr Fahrzeug in den besten Händen.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Autohaus Gindl






- Service inkl. Werkstattgarantie
- Sonderüberprüfungen für alle Marken (auch für Mietwagen)
- Ölwechsel bei allen Automaten
- Original-Ersatzteile und Zubehör
- Service-Ersetzungen für die Dauer der Reparatur
- Reifeninspektion
- Sparglen- und Lackierarbeiten mit bestechender Verschleißgarantie
- Steinrücklageprozeduren auf der Windschutzscheibe
- Möblung-Servise Unfälle von 5 Körnern kostenlos
- Typprüfung
- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf

Industriepark 1, 2720 Mistelbach
 Tel.: 02262/33 10-0 Fax: 02262/33 17
 Au.-Di. 9:00-17:00 Uhr
 Fr. 9:00-18:00 Uhr
 office.gindl@autohaus-gindl.at
 www.autohaus-gindl.at

Feuerwehrleistungsbewerbe Bronze und Silber

Die Leistungsbewerbe sind als Ergänzung zur herkömmlichen Ausbildung zu sehen. Auch heuer konnten die Bewerbungsgruppen des Bezirkes ihre Fähigkeiten bei den Abschnittsleistungsbewerben in Ebersdorf/Zaya, Ulrichskirchen und Drasenhofen sowie beim Bezirksleistungsbewerb in Neudorf unter Beweis stellen. Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb, welcher heuer in Retz (Bezirk Hollabrunn) stattfand, brachte für den Bezirk wieder Spitzenergebnisse. Den Bewerbungsgruppen Zwingendorf 1, Oberkreuzstetten 1, Oberkreuzstetten 2 und Kottिंगneusiedl 2 darf ich zu Top 10 Plätzen in der Landeswertung gratulieren. Ebenfalls nahmen zum ersten Mal 2 komplette Damengruppen aus dem Bezirk-Gaweinstal 2 und Wetzelsdorf 2 - erfolgreich am Bewerb um das FLA in Bronze teil.



Ausbildungsprüfungen „Löscheinsatz“ und „Technischer Einsatz“

Auch im Jahr 2014 wurden die Ausbildungsprüfungen „Löscheinsatz“ und „Technischer Einsatz“ von den Feuerwehren des Bezirkes durchgeführt. Diese Ausbildungsprüfungen sind eine sinnvolle und praxisnahe Erweiterung des Ausbildungsstandes in den Feuerwehren. Für Auskünfte bezüglich dieser Prüfungen stehen die jeweiligen Hauptprüfer gerne zur Verfügung. Bei der AP Technischer Einsatz sind dies BR Reinhard Steyrer, OBI Wolfgang Willrader sowie HBI Reinhard Hornoff und bei der AP Löscheinsatz BR Franz Buchmann, EBI Alfred Völker, HBI Gerhard Wernhart und OBI Leopold Fröschl.

Die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz absolvierten Mitglieder folgender Feuerwehren:

Großkrut, Wultendorf, Ameis, Kronberg, Schrick und Wilfersdorf (in bezirksübergreifender Zusammenarbeit mit Mitgliedern der FF Zistersdorf).



Die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz absolvierten Mitglieder folgender Feuerwehren:

Ladendorf, Schratzenberg, Eibesthal, Wetzelsdorf, Altlichtenwarth, und Gnadendorf.

Feuerwehrkommandantenfortbildung – Fortbildung der Führungskräfte

Bei der alljährlich im Februar stattfindenden Fortbildung der Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter wurde von Johann Wanderer mit den Teilnehmern die KHD-Landesübung Leitung 13 analysiert sowie die Löschwasserförderungsberechnung wiederholt. Des Weiteren wurde das für alle Einsatzleiter wichtige Thema „Führungsverfahren und Befehlsgebung“ durch Gottfried Gschwent und Markus Schuster mit den Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Ebenfalls am Stundenplan standen "Moderne Löschtechniken", welche durch Christian Zagler vorgestellt wurden sowie das Thema "Zukunftsschmiede Feuerwehr", welches durch Doris Zechmeister und Christian Müllner vorgetragen wurde.

Abschließend möchte ich mich bei allen in der Feuerwehrausbildung tätigen Mitgliedern, wie Lehrbeauftragte, Bewerber, Prüfer und Feuerwehrausbilder für ihren Einsatz bedanken.

Mein Dank gilt vor allem auch den für die Ausbildung Verantwortlichen - den Feuerwehrkommandanten und Stellvertretern. Dank eures Engagements in der Ausbildung sichert ihr den Einsatzserfolg eurer Feuerwehren. Investieren wir Zeit in unsere Ausbildung – dass wir auch in Zukunft unsere Aufgaben in gewohnter Weise meistern können.

Marktgemeinde Ladendorf	
	2126 Ladendorf, Kardinal Franz König Straße 1 Tel. 02575/2250 marktgemeinde@ladendorf.at
	Gemeindegebiet: 50,05 km ² , 2116 Einwohner Katastralgemeinden: Ladendorf, Neubau, Garmanns, Grafensulz, Eggersdorf, Herrnleis und Pürstendorf
	Bürgermeister: Othmar Matzinger Vizebürgermeister: Peter Himmer



EDV

VI Robert Weitzendorfer

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden gemeinsam mit den Leitern des Verwaltungsdienstes sowohl FDISK-Schulungen für Interessierte ganzer Abschnitte als auch für einzelne Feuerwehren abgehalten. Hierbei wurden allgemeine Grundinformationen, die Unterstützung einzelner Sachgebiete und die aktuellen Weiterentwicklungen erläutert.

Weiters wurden auch dieses Jahr die Veranstalter der Bewerbe von den Abschnittssachbearbeitern (ASB) EDV unterstützt. Mittlerweile wird bei allen Bewerben FDISK für die Anmeldung und Verwaltung der Teilnehmer sowie die Berechnung der Ergebnisse erfolgreich eingesetzt. Für die dafür erforderliche Infrastruktur - mehrere Notebooks und Drucker, ein geeignetes lokales Netzwerk und der Zugang zum Internet - sind hier jedes Mal die ASB EDV gefordert, um diese in entsprechender Qualität zur Verfügung zu stellen.

Seit längerer Zeit wurde vom NÖ Landesfeuerwehrverband über eine gemeinsame Kommunikationsplattform für alle Feuerwehren Niederösterreichs nachgedacht. Seit November ist diese nun im Einsatz und wurde allen Bezirks-, Abschnitts- und Feuerwehrkommanden zur Verfügung gestellt. Die neue Plattform basiert auf Microsoft Office 365 und wird vom NÖ Landesfeuerwehrverband administriert und

weiterentwickelt. Es stehen nun jeder Feuerwehr ein Postfach (50 Gigabyte) und ein Speicherplatz von 1 Terabyte kostenlos zur Verfügung. Die Verwendung der hochwertigen Domäne „feuerwehr.gv.at“ ist ein weiteres Highlight dieser Lösung.

Die Funktionen von Microsoft Office erstrecken sich über Email, gemeinsamen Speicherplatz, einen Kalender, ein Adressbuch mit den Adressen aller Teilnehmer und ein fast komplettes Office-Paket, welches online genutzt werden kann.

Diese umfassende Funktionalität erfordert nun verstärkte Schulungstätigkeit, sowohl bei den Funktionären als auch bei den Feuerwehren. Begonnen wurde damit bereits Anfang Dezember, wo bei einer ersten internen Schulung die EDV-Sachbearbeiter gemeinsam mit den Bezirks- und Abschnittsverwaltern die wichtigsten Themen erarbeiteten. Mittlerweile wurde schon mit den Schulungen der Feuerwehren in den Abschnitten begonnen, welche im Jahr 2015 fortgesetzt werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten, allen voran bei meinen Abschnittssachbearbeitern und auch bei allen Bezirks- und Abschnittsverwaltern, für ihr eingebrachtes Engagement bedanken und gleichzeitig um weitere aktive und gute Zusammenarbeit ersuchen.



Gemeinde Kreuttal
www.kreuttal.at

2127 Hüttenbrunn, Kirchbergstraße 1
Tel. 02245/89240, FAX 02245/89240
e-mail: gemeinde@kreuttal.gv.at

Die Gemeinde Kreuttal liegt an der südlichen Weinstraße und ist als Ausflugs- und Erholungsgebiet sehr bekannt. Als die Kundengemeinden Hüttenbrunn, Hirsching und Unterhirsching lassen sich in jeder Lebenslage als Ausgangspunkt für diverse Freizeitaktivitäten.

Gemeinde Schrattenberg



Hauptstraße 25, 2172 Schrattenberg
Tel. 02555/2345
Fax. 02555/2345-4
gemeinde@schrattenberg.gv.at
www.schrattenberg.at
Parteienverkehr MO, MI und FR
08:00 bis 11:00
Einwohner: 833

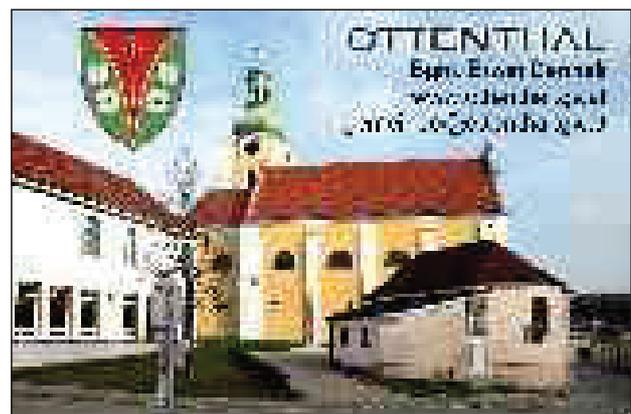
Bürgermeister Johann Bauer
Vizebürgermeister Friedrich Frank

Marktgemeinde Bockfließ



2213 Bockfließ, Hauptstraße 56
Bezirk Mistelbach, Niederösterreich
Telefon: 02288/2266
FAX: 02288/2266 66
e-mail: gemeinde@bockfliess.gv.at
www.bockfliess.com

Bürgermeister Josef Summer
Vizebürgermeister Ing. Albert Wannemacher



Fahrzeug- und Gerätedienst BSB Fritz Stecher

Einsatzmaschinistenausbildung in Ladendorf am 11. und 12. April

An diesen beiden Tagen haben 30 Feuerwehrleute Ihre Ausbildung für die Einsatzmaschinistenausbildung absolviert.



KHD-Einsatzübung „Leitung Buschberg 2014“ in Michelstetten am 12. April

Übungsannahme war ein Vollbrand der zivilen Radarstation. Bei dieser KHD-Übung waren 143 Feuerwehrmitglieder mit 22 Fahrzeugen im Einsatz. Es wurde eine Schlauchleitung von rund 4,8 km verlegt (von Michelstetten zur Radarstation am Buschberg). Man hat bei dieser Übung 240 B-Schläuche verlegt sowie 20 Pumpenstationen eingebaut und bewusst auf Druckbegrenzungsventile verzichtet. Nach rund einer Stunde konnte die Strahlrohrführer „Wasser marsch“ geben.

ASB und BSB Fahrzeug- und Gerätedienst Fortbildung am 26. April

Die Themen des diesjährigen Treffens waren:

- Baurichtlinien „neu“
- Pumpensteuerung manuell
- Sicher ankommen! Fahren zum Feuerwehrhaus bzw. Einsatzort
- Einsatzbekleidung
- Modul „BD 20“
- Aufarbeiten der KHD-Übung „Leitung 2013“
- Kennzeichnung von Gerätschaften
- Resümee Hochwasser 2013
- Maschinistenausbildung (Blauer Ordner)

Weiters wurden die neuen Vorausrüstfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren Emmersdorf, Wr. Neudorf, Gießhübl, Ladendorf, Engelhartstetten sowie das HLFA 2 von Karlstift vorgestellt. Ein anderes Thema waren die Gefahren bei technischen Einsätzen – besonders bei Verkehrsunfällen mit Elektroautos. Bei solchen Einsätzen sollten nur fachlich geschulte und mit Schutzausrüstung bekleidete Kameraden an diesen Fahrzeugen arbeiten.

Treffen der Fahrmeister des Abschnitts Mistelbach in Gaweinstal am 29. September

Es erfolgte ein Vortrag über die Prüfkarteiblätter, Beschriftung der Einsatzgeräte, Einsatzmaschinistenausbildung sowie über die KHD-Übung „Leitung 13“ bei St. Pölten.



Einsatzmaschinistenausbildung in Ladendorf am 10. und 11. Oktober

An diesen beiden Tagen haben 24 Feuerwehrleute Ihre Ausbildung für die Einsatzmaschinistenausbildung absolviert.

Praktische Übung mit Hubrettungsgeräten am Gelände des Landesklonikums Mistelbach-Gänserndorf am 18. Oktober

Der Zweck dieser Übung war das Kennenlernen der Anfahrtswege zu den Stellplätzen sowie die Erreichbarkeit und die sich daraus ergebenden Arbeitsmöglichkeiten zu testen. Bei dieser Übung waren folgende Feuerwehren dabei: Betriebsfeuerwehr Landesklonikum Mistelbach, die Drehleitern aus Mistelbach und Poysdorf, die Teleskopmastbühnen aus Gerasdorf, Laa an der Thaya und Wolkersdorf, das SRF aus Gaweinstal





Feuerwehr Medizinischer Dienst

BSB Günter Bacher

Auch im Jahr 2014 gab es viele Aktivitäten im Bereich des Feuerwehrmedizinischen Dienstes (FMD). Vorweg darf ich mich herzlich bei meinen Kameraden des FMD in den Feuerwehren bedanken, die das ganze Jahr über sowohl für ihre Kameraden bei Übungen und Einsätzen da sind als auch für die einzelnen Kommanden als fachkundige Sachbearbeiter als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Auch bei Einsätzen können sie die wichtige Erste Hilfe leisten bis der Rettungsdienst eintrifft oder auch in Bereichen, die ohne Schutzausrüstung nicht erreichbar sind.

Ebenso gilt mein Dank den Abschnittssachbearbeitern, die ganzjährig für ihre Sachbearbeiter in den Feuerwehren ein offenes Ohr haben, und sie in ihrem Sachgebiet unterstützen. Auch unser Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Neugebauer und seine Gattin Helga sind im ganzen Jahr im gesamten Bezirk unterwegs. Ich denke da z.B. an die Impfungen unserer Kameraden in den einzelnen Abschnitten gemeinsam mit den Kameraden des FMD. Danke!

In den einzelnen Abschnitten wurden auch im Jahr 2014 wieder 16stündige Erste-Hilfe-Kurse sowie achtstündige Auffrischkurse abgehalten. Diese Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Roten Kreuz durchgeführt. Auch hier ein herzlicher Dank an alle Lehrbeauftragten, die diese Kurse meist speziell auf die Bedürfnisse der Feuerwehr zugeschnitten abhalten.

Im Frühjahr nahm ich an einer Vorbesprechung zum Landesjugendlager im Feuerwehrhaus Schönkirchen/Reyersdorf teil, damit bei Bedarf auch FMD-Sanitäter des Bezirkes Mistelbach aushelfen könnten. Das Lager selbst wurde dann aber ohne den FMD Mistelbach bewältigt, lediglich Kamerad Schmid aus Laa war vor Ort, um bei der Koordination mit seinem Arbeitgeber Notruf 144 mitzuhelfen.

Auch die Atemschutzuntersuchungen wurden wieder in der Untersuchungsstelle des BFKDO Mistelbach in Poysdorf abgehalten, außerdem die Untersuchungen in den Landeskliniken Mistelbach und Stockerau koordiniert. Danke an alle Untersuchungsteilnehmer für die disziplinierte Einhaltung der Termine und die eigentlich klaglos funktionierende Anmeldung über die Homepage.

Bei den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben und bei den Bezirksleistungsbewerben für Jugend und Aktive waren wir vor Ort, um bei kleineren und größeren Blessuren helfen zu können. Auch beim Bezirksjugendlager in Herrnbäumgarten im August waren wir wieder rund um die Uhr dabei.

In Wolkersdorf fanden bei den Dienstbesprechungen des FMD zwei Vorträge statt. Zum einen über Arbeitssicherheit bei Einsätzen im Bereich der Anlagen der EVN im April zum anderen über Infektionen im Feuerwehrdienst im November. Danke an die Vortragenden.

Zum Ende des Arbeitsjahres übernahmen wir beim Brandsimulator in Gaweinstal die ganze Woche den notwendigen Ambulanzdienst. Danke an alle Kameraden, die hier mitgeholfen haben. Besonderer Dank gilt meinem Kameraden Herbert Steininger für die vorbereitenden Arbeiten, sowie die vielen Dienste, die er hier übernommen hat.

Auch nächstes Jahr wird es wieder einiges zu tun geben, und so suchen wir immer wieder Feuerwehrsanitäter, die uns bei den diversen Aktivitäten unterstützen. Bei Interesse einfach mit dem zuständigen Abschnittssachbearbeiter Kontakt aufzunehmen.

Auto-Parisch

Ihr Partner an der Brünnerstraße.

**Verkauf Kundendienst Schlepphilfe
Havariendienst Lackierung Waschstrasse**



2170 Poysdorf, Wiener Strasse 21
Tel. 02552 / 2668, Fax DW 19
e-mail: autoparisch@autohaus.at
www.autoparisch.at



Feuerwehrjugend

FT Ing. Christian Müllner

Hallenfußballbewerb am 16. Februar in Seyring

Im Turnsaal der Volksschule Seyring fand traditionell der Fußballbewerb für die Jugendfeuerwehren des Bezirkes Mistelbach statt. Der Dank gilt der FF Seyring und allen Verantwortlichen für die gelungene Veranstaltung.

Tischtennisbewerb am 8. März in Bockfließ

Was vor Jahren mit einem Tischtennisturnier begann, hat sich mittlerweile zu einer Mini-Olympiade entwickelt: Neben Tischtennis hatten die Jugendlichen auch die Möglichkeit sich in den Disziplinen Tischfußball und Darts zu beweisen. Die sportlichen Vergleiche runden das Bewerbungsangebot der Feuerwehrjugend ab und fördern die Teambildung und das Gemeinsame während der Wintermonate! Ein Dank gilt der Feuerwehr Bockfließ für die Organisation der Veranstaltung.



Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold am 5. April

Zum zweiten Mal wurde heuer der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold durchgeführt, gleichzeitig mit den Aktiven wurde die Prüfung in der Landesfeuerwehrschule in Tulln durchgeführt. Erstmals stellten sich nun auch FJ-Mitglieder aus dem Bezirk Mistelbach (drei aus der FF Wilfersdorf, zwei aus der FF Bernhardsthal, eines aus der FF Ebersdorf/Zaya) dieser relativ jungen Prüfung kurz vor dem Übertritt in den Aktivstand.

Folgende Aufgaben mussten von den Nachwuchsfeuerwehrleuten bewältigt werden:

- 40 Fragen aus dem Feuerwehrwesen
- Maßnahmen der Ersten Hilfe
- Absichern einer Unfallstelle
- Arbeiten mit Geräten für Brandeinsatz und technischen Einsatz
- Aufziehen einer Löschleitung
- Auslegen einer Angriffsleitung ab dem Verteiler
- Herstellen einer Saugleitung bis zur Tragkraftspritze
- Planspiele: Brandeinsätze und technische Einsätze

Ein besonderer Dank gilt den BetreuerInnen, die unzählige Stunden in die Vorbereitung der zukünftigen Aktiven investierten und für ein Highlight zum Abschluss der Feuerwehrjugend sorgten.

Wissenstest der Abschnitte Wolkersdorf und Mistelbach am 5. April in Wilfersdorf

128 Feuerwehrjugendmitglieder nahmen am Wissenstest und Wissenstestspiel in der Volksschule bzw. Musikhalle Wilfersdorf teil.

Die Kids im Alter von 10 bis 15 Jahren zeigten bei diesen Prüfungen wieder auf den unterschiedlichen Gebieten des Feuerwehrwesens, dass die Wintermonate ganz im Zeichen der Ausbildung und Vorbereitung standen.



Die anwesenden Feuerwehrfunktionäre – an der Spitze Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf – waren sichtlich stolz auf Ihre Jungfeuerwehrleute. Gemeinsam mit Josef Tatzber, Bürgermeister der Marktgemeinde Wilfersdorf, überreichte er die errungenen Abzeichen und den drei „Doppel-Goldenen“ Urkunden dazu.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die kostenlose Feuerlöschvorführung des Unternehmens BSM Brandschutz Malcsik (www.bsm-brandschutz.at). Die Jugendfeuerwehrmitglieder konnten dabei einen simulierten Kleinbrand mit einem Feuerlöscher bekämpfen. Am Ende wurde ein Fettbrand vorgeführt, bei dem ein Löschversuch mit Wasser vorgenommen wurde. Die Folgen waren deutlich erkennbar und hätten katastrophale Auswirkungen. Das Bezirksfeuerwehrkommando dankt für die Unterstützung durch die kostenlose Vorführung.





Wissenstest der Abschnitte Laa/Thaya und Poysdorf/Schrattenberg am 12. April in Laa/Thaya

147 Feuerwehrjugendmitglieder absolvierten das Wissenstestspiel und den Wissenstest im Laaer Feuerwehrhaus. Die anwesenden Feuerwehrfunktionäre waren sichtlich stolz auf das umfangreiche Wissen ihrer jungen Feuerwehrmitglieder. Gemeinsam mit Manfred Fass, Bürgermeister der Stadtgemeinde Laa/Thaya, überreichten Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf, sein Stellvertreter Reinhard Steyrer, Abschnittsfeuerwehrkommandant Leopold Bernold und sein Stellvertreter Johann Wanderer die Abzeichen und Urkunden. Ein herzlicher Dank wurde auch der Freiwilligen Feuerwehr Laa/Thaya für die Zurverfügungstellung des Feuerwehrhauses und die Versorgung der Jugendlichen und Betreuer ausgesprochen.



18. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb am 17. Mai in Kirchstetten

Am Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb nahmen 24 Gruppen mit 154 Jugendlichen und beim Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen 24 Feuerwehrjugendmitglieder teil.



Auch eine Gästegruppe aus Weiden am See (Burgenland) war nach Kirchstetten gekommen. Zur Siegereklärung konnten Abschnittsfeuerwehrkommandant Leopold Bernold und sein Stellvertreter Johann Wanderer neben zahlreichen Ehrengästen und Feuerwehrfunktionären auch Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf und seinen Stellvertreter Reinhard Steyrer sowie Landesrat Karl Wilfing, Landtagsabgeordneten Manfred Schulz und

Bürgermeisterin Ernestine Rauscher begrüßen, welche den Bewerbungsgruppen die errungenen Pokale übergaben.

7. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb am 1. Juni in Michelstetten

Bei herrlichen Bedingungen fand auf dem Sportplatz der 7. Abschnittsjugendleistungsbeiwerb des Feuerwehrabschnitts Mistelbach statt. Abschnittskommandant Markus Schuster freute sich zahlreiche Jugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach begrüßen zu dürfen. Auch die Kommandanten der Abschnitte Laa und Poysdorf-Schrattenberg Leopold Bernold und Franz Buchmann, sowie die Abschnittskommandanten-Stellvertreter Harald Schwab und Johann Wanderer verfolgten wie Bezirkskommandant-Stellvertreter Reinhard Steyrer die sportlichen Höchstleistungen der Feuerwehrjugend.

Die Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren zeigten einmal mehr was sie drauf haben.

Nach einigen Stunden standen die Sieger fest und konnten die begehrten Pokale aus den Händen von Abschnittsfeuerwehrkommandanten Markus Schuster, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Reinhard Steyrer, Landtagsabgeordnetem Manfred Schulz und Bürgermeister Johann Panzer entgegennehmen.



21. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb am 6. Juni in Herrnbaumgarten

28 Jugendgruppen trafen sich zur Generalprobe vor dem diesjährigen Landestreffen in Herrnbaumgarten um ihren Ausbildungsstand abzufragen. Neben zahlreichen Ehrengästen überzeugte sich unser Bezirkshauptmann Gerhard Schütt von den tollen Leistungen der Jugendlichen.

Die Jugendlichen bewiesen bei diesem Beiwerb ihr Können und ihre Fähigkeiten. Während die Zehn- bis Zwölfjährigen im Einzelbeiwerb dem Beiwerbziel entgegen liefen konnten die "älteren" Feuerwehrjugendmitglieder in den Bewerbungsgruppen in Bronze und Silber um die Pokale kämpfen. Bei sommerlichen heißen Temperaturen zeigten alle Jugendlichen ihre Motivation, Können und die Freude an der Feuerwehrjugend. Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf freute sich, neben zahlreichen Jugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach auch drei Jugendgruppen aus

Nachbarbezirken begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der Siegerehrung gratulierten Landtagsabgeordneter Manfred Schulz, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf und die zahlreich anwesenden Lokalpolitiker und Feuerwehrfunktionäre den Jugendlichen zu ihren Leistungen und übergaben an die Nachwuchs-Feuerwehrmitgliedern die erkämpften Pokale.

Die Top 5 des Bewerbs in Bronze

1. Zwentendorf/Pyhra (1.041,39 Punkte)
2. Laa-Kottingneusiedl (1.022,33 Punkte)
3. Großharras (1.021,97 Punkte)
4. Gaweinstal (1.016,40 Punkte)
5. Staats-Kautendorf 1 (1.016,03 Punkte).

Die Top 4 des Bewerbs in Silber

1. Zwentendorf/Pyhra (1.044,96 Punkte)
2. Großharras (1.019,82 Punkte)
3. Gaweinstal (1.001,61 Punkte)
4. Wilfersdorf (1.000,04 Punkte).



41. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Schönkirchen-Reyersdorf von 3. bis 6. Juli

- 42. Bewerb um das FJLA in Bronze
- 39. Bewerb um das FJLA in Silber
- 21. Bewerb um das FJBA in Bronze
- 19. Bewerb um das FJBA in Silber

Das 42. Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend fand in Schönkirchen-Reyersdorf (Bezirk Gänserndorf) statt. Die Feuerwehrjugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach erbrachten einmal mehr niederösterreichweite Spitzenleistungen.

Im Bewerb um das FJLA in Bronze erreichte Laa-Kottingneusiedl den 2. Platz, Zwentendorf/Pyhra wurde 14. Im Bewerb um das FJLA in Silber holte sich Laa-Kottingneusiedl den Sieg. Zwentendorf/Pyhra wurde 2., Wilfersdorf wurde 7. vor Michelstetten-Gaweinstal (8.).

Das Ergebnis des Junior Fire Cups kann sich sehen lassen: Wilfersdorf holte sich den sensationellen 2. Platz, 3. wurde Laa-Kottingneusiedl, 6. Zwentendorf/Pyhra, 7. Großharras, 15. Michelstetten-Gaweinstal. Drei Feuerwehrjugendgruppen qualifizierten sich durch die Ergebnisse aus dem Vorjahr und von heuer für den 20. Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb: Laa-Kottingneusiedl, Zwentendorf/Pyhra und Großharras!

Bezirksfeuerwehrjugendlager von 1. bis 3. August in Herrnbaumgarten

Dieses Jahr trafen sich 180 Feuerwehrjugendmitglieder (aus 23 Freiwilligen Feuerwehren) aus dem Bezirk Mistelbach zum Bezirksjugendlager im "verrückten Dorf" Herrnbaumgarten. Zwischen Weingärten und einem tollen Blick auf die Gemeinde wurden die Zelte der Jugend-



Die Sicherheit unserer Bevölkerung ist uns ein großes Anliegen!
Aus diesem Grund unterstützt die
STADTGEMEINDE MISTELBACH
die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr!



ganz schön sicher. ganz schön mistelbach



gruppen aufgebaut. Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Reinhard Steyrer eröffnete am Freitag Abend im Beisein des Bürgermeisters Christian Frank sowie dem örtlichen Feuerwehrkommandant Ronald Habermann das diesjährige Bezirksjugendlager.

Am Samstag konnten die Feuerwehrjugendgruppen bei der "verrückten Actionralley" durch Herrnbaumgarten glänzen. So wanderten die 180 Jugendlichen mit ihren Feuerwehrjugendbetreuern durch Herrnbaumgarten und stellten sich den Aufgaben, welche sich die FF Herrnbaumgarten für die Jugendlichen überlegt hatten.



Am Abend wurde im Beisein von Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf und Landtagsabgeordneten Manfred Schulz mit einem Gottesdienst und der Siegerehrung der Actionralley der Lagerabschluss zelebriert. Bis zur Nachtruhe, konnten die Jugendlichen noch einmal beim Lagerfeuer ihre Freunde treffen und im "Langer Stadl" am Wuzzler spielen. Am Sonntag wurde nach dem Frühstück die Zelte abgebaut und die Heimreise angetreten.



Fertigkeitsabzeichen „Melder“ am 25. Oktober in Schrattenberg

Insgesamt 72 Jugendliche aus dem Abschnitt Poysdorf/Schrattenberg absolvierten das Fertigkeitsabzeichen "Melder" und das "Melder Spiel".

Bereits während der Durchführung des Fertigkeitsabzeichens und des Spiels zeigte sich, wie gut unsere Feuerwehrjugendmitglieder ausgebildet sind. Dieses Wissen ist auf die Feuerwehrjugendbetreuer zurück-

zuführen, welche in regelmäßigen Jugendstunden mit den Jugendlichen üben und auf spielerische Weise, ihr Wissen vermitteln.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Franz Buchmann, Abschnittsachbearbeiter FJ Rupert Moser, Bürgermeister Johann Bauer und der Kommandant der FF Schrattenberg Konrad Büchler übergaben den jungen Feuerwehrmitgliedern die erworbenen Abzeichen und würdigten ihre erbrachten Leistungen und ihre hohe Motivation.



Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe“ am 26. Oktober in Gaubitsch

Nach intensiver Ausbildung in den Feuerwehren absolvierten 70 Mitglieder der Feuerwehrjugend erfolgreich die Aufgaben zur Erlangung des Fertigkeitsabzeichens Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe bzw. das Fertigkeitsabzeichen-Spiel.

Die Teilnehmer stellten dazu einem Team aus Jugendbetreuern, FMD-Sachbearbeitern, Mitarbeitern des Roten Kreuzes und auch einer Feuerwehrärztin (Dr. Iris Leißer von der FF Enzersdorf) ihre Kenntnisse in Theorie und Praxis unter Beweis. Auch die Rettung einer in einem Schacht verunglückten Person, dargestellt durch eine Puppe, konnte geübt werden.

Die mit den einzelnen Stationen betrauten Mitarbeiter lobten das hohe Wissen der Feuerwehrjugendmitglieder. Abschließend wurden die Abzeichen und Urkunden durch Bürgermeister Alois Mareiner, Bezirkskommandant-Stellvertreter Reinhard Steyrer, BSB Feuerwehrjugend Christian Müllner und Abschnittskommandant Leopold Bernold, überreicht. Ein herzlicher Dank erging auch an die Gemeinde Gaubitsch und die Freiwillige Feuerwehr Gaubitsch für die Überlassung der Räumlichkeiten und Verpflegung der Teilnehmer und Mitarbeiter.

Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe“ am 8. November in Ulrichskirchen

Beim Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe für die Feuerwehrjugendgruppen des Abschnitts Wolkersdorf nahmen insgesamt 36 Jugendliche teil – davon 21 beim Fertigkeitsabzeichen (12 bis 15jährige) und 15 beim entsprechenden Spiel (10- bis 11jährige).

Die Jugendlichen der Feuerwehrjugendgruppen Bockfließ, Gerasdorf, Großebersdorf, Schleinbach, Seyring, Ulrichskirchen und Wolkersdorf zeigten ihr Wissen in unterschiedlichen Disziplinen, darunter war die Rettung einer in einen zugefrorenen Teich eingebrochene Person, außerdem musste ein Verband korrekt angelegt und eine bewusstlose Person richtig erstversorgt werden. Alles geschah unter den aufmerksamen Augen des Abschnittssachbearbeiters Feuerwehrmedizinischer Dienst Gerhard Friedl.

Zum Abschluss erhielten alle Jugendlichen die begehrten Abzeichen aus den Händen von Abschnittskommandant Johann Rernböck, seinem Stellvertreter Gottfried Gschwent und Ulrichskirchens Bürgermeister Ernst Bauer.



Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe“ am 8. November in Gaweinstal

44 Feuerwehrjugendmitglieder im Alter von 10 bis 15 Jahren zeigten im und ums Feuerwehrhaus Gaweinstal ihr Wissen und Können auf dem Gebiet der Ersten Hilfe und der Absicherung von Einsatzstellen.

Unter der Leitung von Abschnittssachbearbeiter Feuerwehrjugend Manfred Fritz wurde neben einer Wissensüberprüfung in schriftlicher Form im Stationsbetrieb Verbände und Verletztenversorgung sowie das Absichern einer Unfallstelle nach einem Verkehrsunfall präsentiert. Die Kids im Alter von 10 bis 12 Jahren demonstrierten in Form eines Planspiels 8 verschiedene Themenbereiche.

Nach rund 2 Stunden konnten die Feuerwehrjugendmädls und -jungs der Jugendgruppen Schrick, Pellenndorf, Höbersbrunn, Gaweinstal, Hüttendorf, Wilfersdorf, Martinsdorf, Michelstetten und Eichenbrunn die begehrten Abzeichen aus den Händen des Abschnittsfeuerwehrkommandanten Markus Schuster und Bürgermeister Richard Schober in Empfang nehmen. Markus Schuster abschließend: „Danke an die Jugendbetreuer der Gaweinstaler Feuerwehr und Manfred Fritz für die ausgezeichnete Organisation und den Feuerwehrjugendmitgliedern mit ihren Betreuern für die Teilnahme an der Abnahme des Fertigkeitsschleifens. Unsere jüngsten Feuerwehrmitglieder haben wieder bewiesen, dass Erste-Hilfe und Absicherungsmaßnahmen kinderleicht sind und von jedem Feuerwehrmitglied beherrscht werden.“



Alarm Analyse Center (AAC)

Mit der neuen Alarmanalysezentrale bei der Bereichsalarmanzentrale für Mistelbach und Gänserndorf, setzt die Firma Dipling, Hans Ellbogen-NG GmbH Maßstäbe, die keine Anwendungswünsche mehr offen lassen. Das AAC ist von der staatlich akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes geprüft und abgenommen.

Partnerfirma

Dipl.-Ing. Hans Ellbogen-NG GmbH
 Leopold Bauer-Gasse 7, 1190 Wien
 Tel. (+43) (0) 512 88 20, Fax (+43) (0) 512 88 18
office@dipling-pulsar.com, www.dipling-pulsar.com.at

ELLBOGEN
 SECURITY SOLUTIONS



13. KHD-Bereitschaft OBI Ing. Thomas Buchta

Im Jahr 2014 wurden Teile der 13. KHD-Bereitschaft zu zwei massiven Unwetterkatastrophen außerhalb Österreichs entsendet:

"Blackout" durch Blitzeis in Slowenien

Ausgelöst durch mehrtägige Niederschläge rund um den Gefrierpunkt kam es in Teilen von Slowenien zu einem Blackout. Seitens des NÖ Landesfeuerwehrverbandes wurden zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung KHD-Einheiten ins Krisengebiet verlegt.

Hochwassereinsatz "HCP" Bosnien/Herzegowina

Im Zuge der Hochwasserkatastrophe in Bosnien Herzegowina und Serbien forderten diese Staaten über den EU-Mechanismus, bei dem sich die Staaten in Krisenfällen gegenseitig helfen, eine internationale Unterstützung an. In Zusammenarbeit des Bundesministeriums für Inneres und des Bundesfeuerwehrverbandes wurde entschieden, dass Österreich im Rahmen dieses internationalen HCP (High Capacity Pumping) Einsatzes Großpumpenanlagen nach Bosnien und Herzegowina entsendet.



31 Mann der 13. KHD-Bereitschaft leisteten 1.989 Stunden und legten mit 15 Fahrzeugen und Anhängern 9.486 km bei diesen beiden Auslandseinsätzen zurück.

Übungen & Schulungen 2014

1. KHD-Zug: Einsatzübung „Waldbrand Gaubitsch“

Bei der Annahme eines Waldbrandes war die Hauptaufgabe der 56 Mitglieder mit 10 Fahrzeugen die Sicher-

stellung der ausreichenden Löschwasserversorgung mittels Pendelverkehr zu üben (Übungsleiter Johann Wanderer).

2. KHD-Zug: Modulleiter Wolfgang Hofmeister (FF Katzelsdorf) schulte die 40 Modulteilnehmer in folgenden Bereichen:

- nautische Begriffe, Dämme und Pegel
- Erkennen von Gefahren auf offenen Gewässern
- Sicherheit im Wasserdienst
- Grundlagen für den Wasserdienst

3. KHD-Zug: Schulung WD10

KHD-Zugskommandant Christian Achter lud seine Einheit zur Fortbildung in Wolkersdorf ein.

4. KHD-Zug: Einsatzübung „Leitung Buschberg 2014“

Mit 143 Feuerwehrmitgliedern, 22 Fahrzeugen und 240 Schläuchen wurde eine rund 4,8 Kilometer lange Schlauchleitung von Michelstetten zur zivilen Radarstation auf den Buschberg gelegt (Übungsleiter Walter Hiller).

Die Freiwilligen Feuerwehren sind in Niederösterreich aufgrund des NÖ Katastrophenhilfsgesetzes für den Katastrophenschutz zuständig. Um den Anforderungen gerecht zu werden, wurden im Rahmen des Stationierungskonzeptes des NÖ Landesfeuerwehrverbandes mehrere neue Sonderpumpenanlagen SPA 200 (das bedeutet 200 Kubikmeter Förderleistung pro Stunde) angeschafft. Die für den Bezirk Mistelbach vorgesehene Pumpe wurde im Oktober der Freiwilligen Feuerwehr Wildendürnbach übergeben.



erix

SWISSPHONE

Die Lösung für Ihre Einsatzkommunikation

Nachrichtendienst

EBI Christian Hackel, BSB NRD

In den letzten Jahren waren die Funklehrgänge und die Module durchwegs voll ausgelastet. Im abgelaufenen Jahr hat sich gezeigt, dass die Teilnehmerzahl kontinuierlich sinkt. Wir waren daher gezwungen zwei der vier Module wegen zu geringer Anmeldungen abzusagen. Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der möglichen Kandidaten zurückgeht. Andererseits macht sich die Meinung breit, dass mit Einführung des Digitalfunkes auf die Funkausbildung kein Wert mehr gelegt werden muss. Das hat auch Auswirkungen auf die Funkdisziplin.

Als abschreckendes Beispiel können hier die Hochwassereinsätze im vergangenen Jahr genannt werden. Dabei konnte man beobachten, wie die Nachrichtenübermittlung mit Zunahme der beteiligten Funkstellen zunehmend im Chaos versank. Die Folgen waren, wenig überraschend, immer mehr Wiederholungsanforderungen, völliger Verlust der Übersicht, wer nun mit wem welchen Nachrichteninhalt austauschen will und damit der vorprogrammierte Funksalat. Dass in solchen Situationen die Einsatzleitung die Kontrolle über das Geschehen verliert ist nur eine Frage der Zeit. Meist wird dann auf das Medium Funk komplett verzichtet und ein notdürftiger Melderdienst eingerichtet.

Diese sehr hart formulierte Schilderung ist kein Einzelfall im Bezirk Mistelbach, sondern zeigt sich immer häufiger im ganzen Land Niederösterreich. Der Landesfeuerwehrverband und die Landesfeuerwehrschule haben in einer

Reaktion die Bezeichnung „Modul Funk“ auf die Bezeichnung „Arbeiten in der Einsatzleitung“ geändert und einige Modifikationen im Lehrinhalt vorgenommen, um die Akzeptanz und Attraktivität dieses Modules zu steigern. Eine Grundschulung durch die Funkwarte in der eigenen Feuerwehr bzw im Unterabschnitt kann diese Maßnahme natürlich nicht ersetzen. Ich möchte daher an die verantwortlichen Kommandanten appellieren die Ausbildung - auch am Funksektor - zu intensivieren. Wenn wir die Funkdisziplin bei kleinen Einsätzen und bei den Übungen lernen, können wir bei Großeinsätzen unser bewährtes Nachrichtenmittel Funk effizient und zielgerichtet einsetzen. In diesem Zusammenhang kann ich unser Angebot die Funkübungen zu begleiten gerne wiederholen. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sind wie die Ausbilderinnen und Ausbilder des Nachrichtendienstes gerne bereit euch bei den Übungen zu unterstützen.

Bei den beiden Funklehrgängen im abgelaufenen Jahr wurden 80 Mitglieder zu Funkerinnen und Funkern ausgebildet. Das Funkleistungsabzeichen haben 19 Mitglieder erworben und sind nun Träger des begehrten Abzeichens. Die Vorbereitung dazu konnten wir wieder in bewährter Weise im Feuerwehrhaus Schrick durchführen. Den Kommandanten und den Sachbearbeitern danke ich auch im Namen der Ausbilder für die gute Zusammenarbeit.

HAINZ
Brandschutz GmbH

www.hainz.at

Flussweg 10, A-2022 Gröbming
Tel. & Fax: +43 (0) 2268 / 6720
Mobil: +43 (0) 664 / 30 78 247
E-mail: office@hainz.at

PROTEAM
Schutzkleidung
mit Taschenlampe

KOMPLETTAUSSTATTER
Schutzkleidung
mit Taschenlampe

GARD
HANDLER

Überjacke HERO
Schutzkleidung
mit Taschenlampe

TITAN-Serie
Schutzkleidung
mit Taschenlampe

Hard/Sydney: 0800 / 73 19 415 415

Bestat. Ihren Vertreter anfordern!



Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

BSB MMag. Andreas Pleil

Auch heuer waren wir bei unzähligen Einsätzen, Lehrgängen, Seminaren, Modulen und Veranstaltungen vor Ort, um die Arbeit der Feuerwehren in unserem Bezirk der Öffentlichkeit optimal zugänglich zu machen. Für die Sachbearbeiter gab es auf Bezirksebene zwei Schulungen, einmal nach dem Fotoworkshop in Großkrut im April, dann im Oktober in Schrick. Der Lehrsaal in Schrick war für den großen Andrang schon fast zu klein, was das große Interesse an den Thema zeigt und mich als Bezirkssachbearbeiter natürlich besonders freut.

Bei dieser Schulung sprachen wir auch ein Musterimpressum für die Internetauftritte der Freiwilligen Feuerwehren an, dieses wurde nach einer juristischen Prüfung an alle Feuerwehren im Bezirk per e-mail verteilt. Ebenso wurde eine Einverständniserklärung (Foto-, Video- und Tonaufzeichnungen) für aktive Mitglieder und für die Feuerwehrjugend per e-mail verteilt.

Der schon angesprochene Fotoworkshop im April 2014 war erneut sehr gut besucht, wobei es ab 2015 zwei Änderungen gibt: Der Fotoworkshop wird einerseits nur mehr in der Landesfeuerweherschule in Tulln angeboten, andererseits jedoch auch nur mehr Freitag Nachmittags. Die Organisation läuft unverändert über die jeweils zuständigen Bezirkssachbearbeiter, da der Workshop kein Modul der Landesfeuerweherschule ist.

An dieser Stelle möchte ich wieder darauf hinweisen, uns über besondere oder spektakuläre Einsätze (Brände, Menschenrettungen etc.) zu informieren. Wir können dann entsprechende Berichte samt Links auf die Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos stellen. Diese werden dann natürlich auch im Jahresbericht publiziert.

Anregungen und Feedback zur Homepage oder zum Jahresbericht? Einfach Kontakt mit uns aufnehmen, wir sind für Rückmeldungen jeder Art dankbar!

Die Mitglieder des Teams Öffentlichkeitsarbeit:

Bezirkssachbearbeiter und Abschnittssachbearbeiter in Wolkersdorf
BSB MMag. Andreas Pleil

Abschnittssachbearbeiter in Laa/Thaya
HV Josef Habitzl

Abschnittssachbearbeiter in Mistelbach
LM Christoph Herbst

Abschnittssachbearbeiter in Poysdorf/Schraattenberg
V Nina Moser



Medienarbeit für Feuerwehren in der Zone

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach und dem Bezirksfeuerwehrkommando Wolkersdorf wird ein Fotoworkshop für die Mitglieder der Feuerwehren im Bezirk Mistelbach/Wolkersdorf durchgeführt. Der Workshop wird am Freitag, den 17. April 2015, von 14 bis 18 Uhr im Lehrsaal der Landesfeuerweherschule in Tulln durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung erfolgt über die zuständigen Bezirkssachbearbeiter. Die Teilnahme ist nur für aktive Mitglieder der Feuerwehren im Bezirk Mistelbach/Wolkersdorf möglich. Die Teilnahme ist nur für Mitglieder der Feuerwehren im Bezirk Mistelbach/Wolkersdorf möglich.

LE SEIN BERG

Mistelbach

Schadstoffdienst

EOBI Johann Schill



Sachbearbeiter und Mannschaftsstand der Abschnitte

Abschnitt Laa/Thaya	ASB Michael Schmid	11 Mitglieder
Abschnitt Mistelbach	ASB Kurt Robl	15 Mitglieder
Abschnitt Poysdorf	BSB Johann Schill	9 Mitglieder
Abschnitt Wolkersdorf	ASB Klaus Hörwein	21 Mitglieder

- Erdungsmaßnahmen
- Abdichten von Rohrleitungen
- Arbeiten im Schutzanzug der Stufe 2 und 3
- Anwendung der Messtechnik
- Handhabung der Fremdbelüftung
- Tankwagenschulung durch die Firma Brenner

2014 gab es keinen Einsatz

Schulungen/Übungen

- Eine Schulung der Sachbearbeiter in der Landesfeuerweherschule
- Vier Nüssler-Handbuchschulungen
- Viertels- Übung in Korneuburg: Dabei konnten unsere neuen Mitglieder ihren Ausbildungsstand unter Beweis stellen. Geplant und durchgeführt wurde die Übung vom SST- Zug Stockerau.
- 5 Schadstoffmodulausbildungen
- 6 Schadstoffgesamtübungen

Im Frühjahr 2014 wurde neu mit der Modulausbildung begonnen. Dazu wurden alle neuen Mitglieder des Schadstoffzuges zu den verschiedensten Themen ausgebildet.

Weiteres wurden sechs Übungen zu folgenden Themen durchgeführt:



Insgesamt wendeten die Mitglieder des Schadstoffzuges für die Besprechungen und Übungen 201 Stunden, 10 Fahrzeuge und 370 Kilometer auf.



STARKE Leistung ■

Alarmanlagen Photovoltaik Gebäudetechnik
2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2, www.expert-kraus.at



Sprengdienst

OBI Lorenz Höfling, Sprenggruppenkommandant



Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr:

- 18. Jänner 2014:
Geräteüberprüfung Sprengdienst
- 2. April 2014:
Geräteüberprüfung für Inspektion
- 3. April 2014:
Inspektion und Vorstellung des neuen NÖ-Sprengdienstfahrzeuges
- 9. August 2014:
Begräbnis EHBI Josef Reuter
Sprenggruppenkommandant 1970 - 1985
- 11. August 2014:
Sprengobjekt in Hornsburg besichtigt
Das Sprengobjekt ist ein 120 m² großer Sandstein.
- 30. August 2014:
Probesprengung in Hornsburg
- 21. September 2014:
Die Gesteinssprengung wurde zu Mittag wegen eines aufziehenden Gewitters abgebrochen und eine Notsprengung durchgeführt.
- 28. September 2014:
Die Gesteinssprengung wurde fortgesetzt und

erfolgreich beendet

Technische Daten:

- 224 Bohrlöcher
- 224 Zünder
- 20,88 kg Austrogel P 30/380 mm

9. Oktober 2014:

Schulung in der Landesfeuerweherschule Tulln:
Modul Ortung

Inhalte:

- Einführung in die techn. Feinheiten der Schallortung verschütteter Personen
- Grundzüge der Baukunde
- „Maack'sche Theorie“
- Gerätekunde
- Erklärung des Ablaufes eines Ortungsauftrages
- Praktische Ortungsübung in Moosbierbaum
In NÖ gibt es fünf Gruppen für die technische Ortung. Die Sprenggruppe 13 gehört zur Gruppe Ost unter der Leitung der Sprenggruppe Gänserndorf. Von insgesamt neun Mitgliedern stellt die Sprenggruppe sechs Mitglieder.

6. Dezember 2014:

Begräbnis von OLM Anton Kruder
Sprenggruppenkommandantstellvertreter 1970-2004

Heiraten im Liechtenstein Schloss Wilfersdorf

Standesamtliche Trauungen, Hochzeitsfeiern, div. Feierlichkeiten sowie Konzerte u. Lesungen im kleinen Rahmen können hier stattfinden.
Kontakt: 02573/2366-11
gemeindeamt@wilfersdorf.gv.at
www.wilfersdorf.gv.at



STADTGEMEINDE WOLKERSDORF im Weinviertel -
Lebenswerte Veranstaltungen - und Wohlfühl gemeinde
Infos unter www.wolkersdorf.at od. Tel. 02245/2401-30





Gebauer & Griller

**Gebauer & Griller
Kabelwerke GmbH**

Laaer Straße 145
2170 Poysdorf
AUSTRIA

T: +43 2552 2840-0
F: +43 2552 2840-3212

www.griller.at

Strahlenschutz

Kommandant Strahlenschutzgruppe BM Michael Holzschuh

Das Üben ist für Strahlenschutzgruppen immer etwas schwierig. Erfolgreich kann man nur mit Strahlenquellen üben, damit man den Umgang mit den Messgeräten auch lernen kann sonst ist es wie eine Brandübung ohne Feuer und Rauch.

Deswegen gibt es einmal im Jahr eine Landesstrahlenschutzübung. Hier kommen alle Strahlenschutzgruppen aus den Bezirken zusammen und üben verschiedene Szenarien durch. Das Rote Kreuz, die Polizei, die Bundesheer und die Strahlenschutzgruppe Burgenland Nord waren ebenfalls anwesend.

Die Teilnehmer der Übung trafen in den frühen Morgenstunden in Deutsch Haslau, Nähe der Grenze zu Burgenland, ein. Nach einer Eröffnung und Belehrung durch BR Aspeck wurden die ca. 200 Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und die TLD ausgeteilt. TLD sind Dosimeter, die die radioaktive Strahlung speichern und dann ausgewertet werden können. Dadurch wird kontrolliert, wie viel Strahlung jede Person bei der Übung aufgenommen hat. Die Stationen wurden mit den zugeteilten Lotsen angefahren.

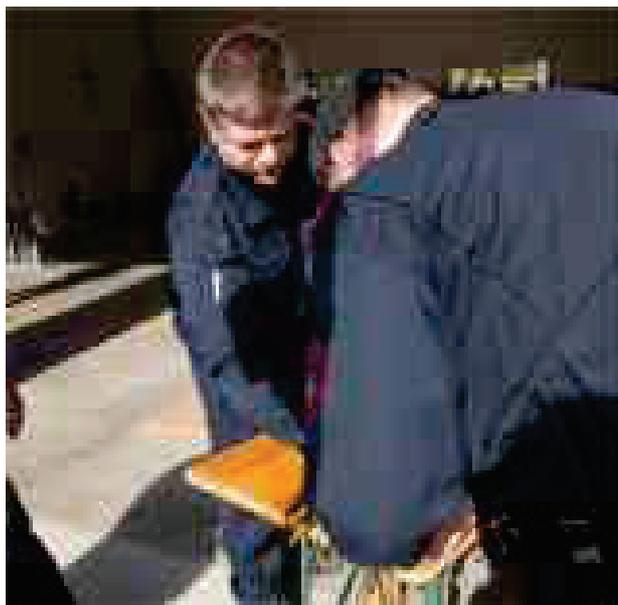
Bei der ersten Station wurden zwei Personen (Puppen) auf mögliche Kontamination kontrolliert. Dabei wurde auch auf den Selbstschutz geachtet um sich nicht selbst zu verunreinigen. Anschließend wurde eine Strahlenquelle in der Nähe eines Anhängers lokalisiert und eine Absperrgrenze markiert.



Die zweite Station war ein Weinkeller. Dabei wurde der Schutzwert der Mauern, Gewölbe und Aufschüttung berechnet. Dazu war eine Strahlenquelle im Weinkeller ausgelegt und man musste mittels Teledetektorsonde die verschiedenen Dosisleistungen messen.

Bei der dritten Station mussten die Teilnehmer Strahlenquellen auffinden und eine Absperrgrenze setzen. Anschließend wurde diese begutachtet und man konnte durch ihre Form ahnen ob die Strahlenquelle abgeschirmt wird oder ob sich eventuell mehrere Quellen sich im Bereich befinden. Dann wurde auf höchste Dosisleistung gemessen. Bei dieser Station konnte man gut sehen wie sich eine Abschirmung auswirkt.

Die vierte Station war das Feuerwehrhaus von Deutsch Haslau. Hier wurden verschiedene Aufbaumöglichkeiten des Portalmonitors gezeigt. Der Auf- und Abbau wurde geübt sowie der Betrieb. Der Portalmonitor wird bei größeren Menschengruppen eingesetzt um die Personen auf Kontamination zu kontrollieren. Autos und LKWs können ebenfalls mit dieser Anlage kontrolliert werden.



Die fünfte und letzte Station war in der Nähe einer Autobahnbrücke. Hier wurde ein Unfall eines Transporters simuliert. Der PKW war nach der ADR mit Klasse 7 gekennzeichnet. Die örtliche Feuerwehr hat den Fahrer aus dem Auto gerettet und der Rettung übergeben. Dann haben die zwei Helfer das Paket mit dem Radioaktiv-Zeichen gesehen. Als Strahlenschutzgruppe wurden die Transportpapiere überprüft und die betroffenen Feuerwehrkameraden beruhigt und auf Kontamination kontrolliert. Anschließend wurde das Fahrzeug freigemessen und kein Austritt festgestellt. Die Stationsbetreuer zeigten dann noch den Aufbau eines Transportstücks vom Typ A.

Die Strahlenschutzgruppe 13 (Mistelbach) und die Strahlenschutzgruppe 7 (Hollabrunn) beschlossen, dass sie in Zukunft gemeinsame Übungen durchführen werden. Das hat zwei Gründe: Einerseits können so die personellen Ressourcen besser gebündelt werden und andererseits lernen die Mitglieder die Sondergeräte (z.B. Portalmonitor, der im Bezirk Hollabrunn stationiert ist) der jeweiligen anderen Bezirke kennen.

Zwei Kameraden besuchten im Frühjahr die Fortbildung Strahlenschutz in der Landesfeuerwehrschule Tulln. Im Mai wurden die Sondergeräte vom Strahlenschutz bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwechat durch das Prüfungsteam des NÖ Landesfeuerwehrverbandes überprüft.

KOTÁNYI
1888



FRISCH GEWÜRZT
IM HANDUMDREHEN.

NEUE
MÜHLE:
Grob oder fein
mahlen

THE GREAT
Kräuter
Rustikana
KOTÁNYI

Sie kochen gerne frisch? Dann würzen Sie doch auch so. Mit frisch gemahlenern Kräutern und Gewürzen von Kotányi können Sie Ihre Speisen jetzt noch frischer abschmecken. Und mit der verbesserten Mühle bestimmen Sie, wie Sie mahlen wollen: grob oder ganz fein.

Was tut | ohne Kotányi.

www.kotanyi.at



Vorbeugender Brandschutz

FT Ing. Herwig Böhler

Am 12.04.2014 fand der Abschnitts- und Bezirkssachbearbeiterfortbildungslehrgang für Vorbeugenden Brandschutz statt, an dem alle ernannten Abschnitts- und Bezirkssachbearbeiter für Vorbeugenden Brandschutz sowie 3 weitere Mitglieder, die als Feuerwehrtechniker mit dem Sachgebiet Vorbeugenden Brandschutz ernannt sind und / oder den Sachbearbeiterlehrgang für Vorbeugenden Brandschutz absolviert haben, teilgenommen haben.

Weiters haben 2014 je ein Mitglied aus den Feuerwehren unseres Bezirks den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“ sowie den Sachbearbeiterlehrgang für Vorbeugenden Brandschutz erfolgreich absolviert.

Teilnahme an Genehmigungsverhandlungen:

Im abgelaufenen Jahr 2014 wurde seitens der Feuerwehren unseres Bezirks an 44 bau- und gewerberechtlichen Verhandlungen bzw. Vorbesprechungen zu Verhandlungen teilgenommen.

Sofern die Feuerwehr geladen ist, sollte auch ein Vertreter der Feuerwehr bei der Verhandlung oder der Vorbesprechung anwesend sein, auch um den anderen Amtssachverständigen (insbesondere Bau-SV) Auskünfte über lokale Informationen (Löschwasserversorgung u. ä.) erteilen zu können.

Wenn Unklarheiten bei Projekten bestehen, bitte die Sachbearbeiter oder Feuerwehrtechniker für Vorbeugenden Brandschutz im Abschnitt oder Bezirk kontaktieren.

Feuerpolizeiliche Beschau:

Seitens der Feuerwehren wurde an 8 Feuerpolizeilichen Beschauen teilgenommen; die Feuerpolizeilichen Beschauen werden in den meisten Gemeinden auch laufend durch die zuständigen Rauchfangkehrermeister durchgeführt.

In einigen Gemeinden wurden die Bürgermeister durch die Feuerwehrkommandanten bzw. die Unterabschnittskommandanten auf die nicht fristgerechte Wiederholung

der feuerpolizeilichen Beschau hingewiesen.

Als Sachverständige für Feuerpolizeiliche Beschau des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes (für den sogenannten Einsatzbereich „TB3“) sind im Bezirk Mistelbach zurzeit die ASB HBI Johann Hochleitner und FT Stefan Körmer (FF Seyring) sowie ich ernannt. Weiters haben 132 Feuerwehrmitglieder unseres Bezirks den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“ bzw. dessen Vorgänger absolviert, die als Vertreter der Feuerwehr an den Feuerpolizeilichen Beschauen (für den sogenannten Einsatzbereich „TB2“) mitwirken dürfen.

Neuigkeiten im Vorbeugenden Brandschutz:

2014 wurden wieder einige überarbeitete bzw. neue Technische Richtlinien für Vorbeugenden Brandschutz (TRVB) veröffentlicht: prTRVB 104 O (Brandgefahren beim Schweißen, Schneiden, Löten und anderen Feuerarbeiten), TRVB 121 O (Brandschutzpläne), TRVB 159 S (Objektfunkanlagen). Weitere TRVB sind in Überarbeitung und sollen 2015 veröffentlicht werden.

Alle Dateien des „Grünen Ordners“ (inkl. der darin enthaltenen TRVB- und ÖBFV-Richtlinien) sind im internen Bereich der Homepage des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes (<http://noelfv.noel122.at/>; Anmeldung mit Login und Passwort aus FDISK) mit Stand Jänner 2013 verfügbar. Ausgewählte TRVB und die ÖBFV-Richtlinien sind auch aktuell im Intranet des ÖBFV verfügbar.

Als neuer Bezirkssachbearbeiter möchte ich mich bei den Mitgliedern des Teams „Vorbeugender Brandschutz“ im Bezirk, das aus den Abschnittssachbearbeitern für Vorbeugenden Brandschutz, den zugeordneten Feuerwehrtechnikern sowie den Absolventen des Sachbearbeiterlehrganges besteht, sowie bei allen Kommandanten, Gemeinden, Behörden und Firmen, welche bei der Umsetzung von Vorhaben einen wertvollen Beitrag im Vorbeugenden Brandschutz geleistet haben, herzlich bedanken.





Wasserdienst

EOBI Franz SCHINNERL



Ausbildungen im Bezirk nach den Vorgaben des NÖ Landesfeuerwehrverbandes:

Grundlagen Wasserdienst (WD10)	60 Teilnehmer
Fahren mit der Feuerwehrzille (WD20)	9 Teilnehmer
Abschluss Fahren mit der Feuerwehrzille (ASMWD20)	9 Teilnehmer
Knoten	9 Teilnehmer
Bünde	6 Teilnehmer

Es wurden auch Schulungen und praktische Übungen zum Thema vorbeugender und aktiver Hochwasserschutz im Bezirk abgehalten.

Ausbildungen die von Teilnehmern aus dem Bezirk in der Landesfeuerwehrschule besucht wurden:

Arbeiten mit der Feuerwehrzille (WD30)
 ASB/BSB Fortbildung (ABSBWDF)
 Sachbearbeiter Wasserdienst (SBWD)
 Wasserdienst für KHD-Zugskommandanten (WDKHDZGKDTF)



Bewerbe

81 Zillenbesetzungen aus dem Bezirk Mistelbach waren auch dieses Jahr bei den Landeswasserdienstleistungsbewerben in Wildungsmauer dabei. Um die Bewerbsstrecke, und somit das gewünschte Abzeichen in Bronze oder Silber zu erhalten, musste die Holz zille auf der Donau 600 Meter stromaufwärts geschoben und stromabwärts gerudert werden. Auf der Strecke mussten dabei am Ufer durch die Tore gefahren, ein Schwemmholz aufgenommen und zwischen Bojen gerudert werden. Aufgrund der starken Strömung der Donau (5 Meter pro Sekunde), wurden nicht wie üblich die Zillengassen in die Strömung gesetzt, sondern Bojen die im Slalom umfahren werden mussten.

Erfreulicherweise stellten sich zwei Mitglieder aus dem Bezirk Mistelbach dem Bewerb um das Landeswasserdienstleistungsabzeichen in Gold. Moser Patrick (FF Bernhardsthal) und Gerald Gail (FF Wilfersdorf) erbrachten am Donnerstagnachmittag hervorragende Leistungen auf der eigens für den Gold Bewerb erstellten Strecke, und konnten bei der Knotenkunde und bei den Fragen durch ihr Wissen glänzen. Erleichtert und voller Freude erhielten sie am Sonntag bei der Siegerehrung von LFK Dietmar Fahrafellner das Leistungsabzeichen in Gold persönlich überreicht

Im Überblick die außerordentlichen Leistungen der Zillenbesetzungen im Bezirk:

- Gerald Gail
10. Platz um das WDLA in Gold
- Patrick Moser
11. Platz um das WDLA in Gold
- Leopold Krammer/Martin Pleil
10. Platz Bronze mit Alterspunkten
- Ingrid Graf/Sandra Winkler
9. Platz Bronze ohne Alterspunkte Frauen
- Ingrid Graf/Sandra Winkler
4. Platz Silber ohne Alterspunkte Frauen
- Stefanie Schmid/Natalie Weiß
5. Platz Silber ohne Alterspunkte Frauen
- Theresa Rabl
10. Platz Einer Frauen
- Stefanie Schmid
4. Platz Einer Meister Frauen
- Ingrid Graf
7. Platz Einer Meister Frauen
- Leopold Krammer
8. Platz Einer mit Alterspunkten
- insgesamt 16 Platzierungen unter den Top 20



Erstmaliges Abzeichen in Bronze:

Andreas Schmid	FF Bernhardsthal
Judith Ebermann	FF Kottिंगneusiedl
Andreas Babor	FF Wildendürnbach
Christian Harrach	FF Wildendürnbach

Erstmaliges Abzeichen in Silber:

Nina Moser	FF Bernhardsthal
Roland Graf	FF Bernhardsthal
Angelika Bös	FF Klein Schweinbarth
Gerald Steyrer	FF Laa an der Thaya
Lukas Dostal	FF Kottिंगneusiedl
Robert Rabl	FF Kottिंगneusiedl
Erich Schubert	FF Wildendürnbach

Erstmaliges Abzeichen in Bronze/Oberösterreich:

Bernhard Bauer	FF Katzelsdorf
----------------	----------------

Erstmaliges Abzeichen in Silber/Oberösterreich:

Wolfgang Hofmeister	FF Katzelsdorf
---------------------	----------------

Mit positiver Bilanz konnte der Bezirk Mistelbach die Landeswasserdienstleistungsbewerbe abschließen und hofft auf regen Zustrom neuer Zillenfahrer.



QUELLFRISCH

Eines für alle Weiches Wasser für das Weinviertel

Dreizehn Monate nach Baubeginn ist die Naturfilteranlage Döbling planmäßig in Betrieb gegangen. Damit ist es nun möglich, auf natürliche Weise – nur durch keramische Filtration – weiches Wasser zu gewinnen und die Wasserhärte zu reduzieren. Seit Jänner 2015 wird somit der südliche Teil des Bezirks Mistelbach mit bestem Trinkwasser und einer Gesamthärte von 10 bis 14° dH beliefert. Eine weitere Naturfilteranlage in Zwettendorf/Zaya wird im Sommer 2016 in Betrieb genommen und damit der nördliche Teil des Bezirks Mistelbach beliefert.

Umfangreiches Investitionsprogramm des EVN Wasser

EVN Wasser investiert in den nächsten vier Jahren über 50 Mio. Euro in Niederösterreich in bestehende und neue Anlagen und Netze. Davon rund 10 Mio. Euro in die Errichtung von drei Naturfilteranlagen, die das nördliche und östliche Weinviertel mit weichem Wasser versorgen. Zusätzlich wird die weitere Vernetzung der Anlagen vorangebracht. Mehr als 500.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher werden derzeit von EVN Wasser mit Trinkwasser versorgt. Ab Sommer 2016 beliefern wir rund 80% mit Trinkwasser in Quellwasserqualität kleiner 14° dH.

„Durch die Naturfilteranlagen kann dem weit verbreiteten Wunsch nach niedrigen Wasserhärten flächendeckend nachgekommen werden“, freut sich der kaufmännische Geschäftsführer von EVN Wasser, Mag. Raimund Patschinger.

EVN Wasser ist als 100%-ige Tochtergesellschaft des Landesenergieversorgers EVN für den Bereich der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich zuständig. Das Unternehmen ist das zweitgrößte Wasserversorgungsunternehmen in Österreich.



Einsatzüberblick 2014



Wilfersdorf (08.07.2014) – Ein Pkw rutschte von der Fahrbahn und prallte gegen einen Baum, die beiden Insassen wurden dabei leicht verletzt.



Wilfersdorf (16.08.2014) – Ein Wohnmobil liegt schwer beschädigt im Straßengraben, sieben Verletzte mussten gerettet und ins Krankenhaus gebracht werden.



Wilfersdorf (23.8.2014) – Schwere Unwetter waren für großflächige Überflutungen und einen Gebäudeeinsturz verantwortlich, die Freiwilligen Feuerwehren rund um Wilfersdorf waren tagelang mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.



Asparn/Zaya (23.08.2014) – Nach einem Gewitter mit Starkregen war die Untere Hauptstraße von der Fürnkranzmühle bis zum Ortsende überflutet. Kaum waren die Schlammmassen weggeräumt, wurde die Straße nach einem neuerlichen Regenguss wieder überflutet.



Unterolberndorf (03.11.2014) – In einem Hohlweg kippte ein Traktor um und begrub den Lenker unter sich, die FF Unterolberndorf konnte den Verletzten rasch befreien und der Crew des Notarzthubschraubers übergeben.



Asparn/Zaya (25.01.2014) – Zwei Pkws stießen in einer leichten Kurve im Ortsgebiet zusammen, wobei ein Pkw auf der Beifahrerseite zu liegen kam. Der verletzte Lenker des umgestürzten Pkws musste über den Rücksitz und den Kofferraum aus dem Fahrzeug befreit werden.

FELNER
GÄRTNER
& FLORIST

BUCHFLEISS
HAUPTSTRASSE 147
TEL.: 0224233333

NEU
DES GEMESINDORF
TEL.: 0224233333

WOLFERNDORF
HAUPTSTRASSE 23
TEL.: 0224233333

felner@gartenwelt.at www.felnergartenwelt.at

LAA
AN DER THAYA

MEMBER LAA 00196 & 019
VERKEHRSPARTNER
TOP LÄNDLICHES
LAA MIT 2000 QUADRATMETERN
BEREIT FÜR ALLE
KUNDEN
0224233333
WWW.LAA-AT.AT



ABSCHLEPPDIENST • BERGUNGSDIENST • PANNENDIENST

WILDING
2008

Veranstaltung und Konventionen von Mobiltelefon - 24/7 Sichergestellt

TELEFON 02247/3075

Beschriftung: 21. 66 - 1222 Deutsch-Wagram - www.wilding.com.at - Fax 02247/3076

BioClean

Einmalig und wiederholend, im Sommer und im Winter, wird die Umwelt durch BioClean gesäubert.

www.bio-clean.com

UMWELTSCHONENDE REINIGUNG UND ENTWASSERUNG VON ÖLLECKEN UND ÖLCONTAMINATIONEN VON STRASSEN

Die BioClean Verschleißschadstoffreinigung (VRS) aus Deutsch-Wagram 160 501 zur Kernaufgabe die Beseitigung von Ölspuren gemacht. Neben Ölspuren aller Art auf Straßen und Autobahnen reinigen wir auch stark verschmutzte Tankstellen, Plätze nach Großveranstaltungen etc. Besonders effektiv ist unser System auch bei der Reinigung von stark verschmutzten Pflasterungen und sonstigen Oberflächen. Die umweltschonliche Toxin-Extraktion geschieht mittels 65°C heißem und unter hohem Druck von 275 bar stehendem Wasser. Die gelösten Verschmutzungen werden im selben Arbeitsgang abgesaugt und fachgerecht entsorgt. Unser Einsatzgebiet erstreckt sich bevorzugt über Kärnten, Steiermark, Wien und das Burgenland. Mehr über uns finden sie auf der oben angeführten Homepage.



**Jetzt
testen:**
mygeorge.at



**George. Das modernste
Banking Österreichs.**